

2. Fachschaftskonferenz WiSe 2025/2026, Universität des Saarlandes

Datum: 15. Dezember 2025

Ort: E1 1, Raum 4.07 und online via FSK-Team

Sitzungsbeginn: 18.01 Uhr

Sitzungsleitung: David (er/ihm) (Referat für Fachschaften & studentische Vereinigungen)

Protokollführung: Jonas Metzinger (er/ihm) (FSK-Vorsitz) (FSR Mathematik)

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

**Anglistik BSc+MINT, Chemie, Geschichte, Informatikstudiengänge
Ingenieurwissenschaften Lehramt (allgemein), Europawissenschaften,
Mathematik, Pharmazie, Philosophie, Psychologie, Sportwissenschaften,
SprachWiTech, WiWi**

Gäste: Arnika Henrich (dey/deren) (AStA-Vorsitz)

TOP 2 Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Wahl der Schriftführung

Jonas Metzinger (FSR Mathematik) wird einstimmig zur Protokollführung gewählt.

TOP 4 Annahme oder Änderung des Protokolls

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

TOP 5 Neues aus dem Studierendenparlament

5.1. Einleitung

Die Studierendenstatistik ist finalisiert. Die Berechnung der Fachschaftsetats erfolgt in den Weihnachtsferien, sodass zu Beginn des kommenden Jahres der Etatreader 2026 fertiggestellt und veröffentlicht werden kann.

Im Zuge des bekannten November-Dezember-Fiebers der Etatantragsstellung bittet der Fachschaftsreferent, die Fachschaften sollen möglichst frühzeitig die Anträge und etwas schneller die Rechnungen zusenden. Einige Anträge können aufgrund

verspäteten Eingangs nicht vom Etat 2025 abgerechnet werden, weshalb sich der Etat für 2026 reduziert. Zudem sollen ordnungsgemäße Rechnungen zugesendet werden (Artikelbezeichnung, Rechnungsnummer, Umsatzidentifikationsnummer, ausstellende Unternehmen, Ausstelldatum, Rechnungsbetrag).

Im Folgenden wird nochmals über das allgemeine Etatantragsverfahren aufgeklärt:

1. Fachschaften stellen Antrag auf folgender Seite und füllen die Felder aus: https://asta.uni-saarland.de/fachschaften-antraege/#uagb-tabs_tab2. Bitte stellt den Antrag bestenfalls zwei Tage vor dem Beginn der AStA-Sitzung (Sitzungstermine sind auf folgender Seite und im FSK-Team, Registerkarte Kalender einsehbar: <https://asta.uni-saarland.de/veranstaltungen/>
2. Sobald der Antrag in der AStA-Sitzung genehmigt wurde, sendet ihr an dem Fachschaftsreferent_in eine ordnungsgemäße Rechnung (Kriterien: siehe oben) und einen formlosen Brief mit folgenden Daten zur Veranstaltung: Ort, Zeit, Personenanzahl und gibt es zusammen in einem Briefumschlag ab. Beachtet dabei den Absender (Euer Vor- & Nachname, euer Fachschaftsratsname) und den Adressaten (Fachschaftsreferat, Abhofach 5, Campus Gebäude A5 2, 66123 Saarbrücken) auf den Umschlag zu schreiben.

Hinweis:

Achtet auf den Rechnungen, was nach dem Etatreader erstattungsfähig ist.

Achtet auch auf die Einreichungsfristen, die im Etatreader vermerkt sind. Für Ausnahmen sendet der Fachschaftsreferent_in eine E-Mail.

5.2. Zweite ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

5.2.1. Dezernat für Campuserwicklung & Baumanagement

Das Dezernat für Campuserwicklung und Baumanagement informierte die Parlamentarier_innen die aktuellen und zukünftigen Campusprojekte der Standorte Saarbrücken und Homburg. Dabei wurde noch angemerkt, dass die Bauprojekte aufgrund der langen Antrags- & Genehmigungsverfahren und nicht wegen der Bauzeit viel Zeit in Anspruch nehmen. Zudem müssen die derzeitigen Gebäudebauten vollendet werden, damit mit der Sanierung der anderen Gebäude begonnen werden kann.

Das Fachschaftsreferat hat das Baumanagement gefragt, ob es eine Listung ungenützter und aufenthaltsbarer Räume gibt, da immer noch wenige raumlose Fachschaften und Hochschulgruppen vorhanden sind. Bisher wurde auf die

Anfrage noch nicht reagiert. Eine erneute Anfrage erfolgt nach den Ferien. Zudem wird die Präsentation des Dezernats für Fachschaften auf dem FSK-Teamskanal veröffentlicht.

5.2.2. Studierendenwerk Saarland – Diskussion des Essensangebot

Das Studierendenwerk Saarland stellte sich den Fragen der Parlamentarier_innen zu Essensangebote auf dem Campus Saarbrücken. Anschließend verkündete das Studierendenwerk, ab dem Sommersemester, bedingt auch durch die neuen Wohnheime, wird Abendessen im Café B4r1sta angeboten. Die Uhrzeit und Essensangebote werden bekannt gegeben. Zudem ist sich das Studierendenwerk der bestehenden Nachfrage bewusst, doch kann das Angebot nur durch gezielte Nachfrage gefördert werden. Vor wenigen Jahren sind ähnliche Abendessensprogramme in der Mensa Saarbrücken gescheitert. Deshalb fördert das Studierendenwerk gezielt die Bewerbung des Abendessens. Somit ist die Studierendenschaft angehalten es ebenfalls zu tun.

Zudem wurden Diskussionsrunden der Parlamentsanträgen zu diverseren, veganen und allergenfreundlicheren Essensangebote mit den Studierendenwerk geführt.

5.3. Dritte ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

5.3.1. Sonstiges

Auf dieser Sitzung wurde umstandslos der Haushalt für das Jahr 2026 verabschiedet.

Der Studierendenausweis wurde bereits in die neue UdS-App integriert. Hierbei ersetzt er nicht die physische Karte als Zugangs- & Bezahlkarte. Zudem hat man Zugang zum europäischen Studierendenausweis, was eine kostenintensive Bestellung erübrigt.

Bericht zu Workshop: Zukunft Mensa

Der Workshop: Zukunft Mensa tagte am Montag, den 08.12.2025 im Campus Gebäude C5 3. Sowohl der AStA als auch Personen aus studentisch kulturellen Vereinigungen nahmen teil, um ihre Wünsche und Ansprüche gegenüber der

Professorin für Architektur der HTW Saar Prof. Dipl.-Ing. Eve Hartnack mit ihren Studierende der Architektur kundzugeben. Dabei wurde folgende Punkt formuliert:

- Sie soll Aufenthalts- & Lernräume besitzen
- Räume für kulturelle Vielfalt
- Barrierefreie Zugänge und Raumgestaltung

Dieser Workshop konzipiert ein klares und realistisches Konzept für die Neugestaltung und Ausrichtung der Mensa als Haus der Studierende.

Die Professorin empfand die Podiumsdiskussion zu einseitig, da sowohl die Studierendenteilnahme zu gering war und ihre Perspektiven nicht eingebunden wurden als auch die Beschönigung der Mensa zwar berechtigt, aber der alltagstaugliche Einsatz unbefriedigend sei. Deshalb rief sie zu diesem Workshop auf.

Fleischantrag

Eine Hochschulgruppe initiierte den Fleischantrag (Davids interner Titel): Dieser beinhaltet, dass der AStA keine Gelder für die Veranstaltungen, auf denen Fleisch konsumiert wird, finanziert. Im Auftrag der Hochschulgruppen soll das Fachschaftsreferat die Fachschaften befragen. Derzeit liegt der Antrag auf Eis, da sich keine Mehrheit im Studierendenparlament findet.

In der Diskussionsrunde ergaben sich verschiedene Meinungsbilder der Fachschaften: Es wird zum einen bereits wenig bis kaum Fleisch eingekauft und konsumiert, sodass die Veranstaltungen schon bereits nur überwiegend Fleischalternativen anbieten. Zum anderen gibt es Veranstaltungen der Fachschaften, die bei fehlendem Fleischangebot nicht gut angenommen werden. Zudem müssen auch Menschen mit Allergien berücksichtigt werden, welche die derzeitigen Fleischalternativen nicht konsumieren können.

Insgesamt begrüßen die Fachschaften, wenn die derzeitige Erstattungsregel nicht geändert wird, da sehr viele Lebensweisen berücksichtigt werden müssen.

TOP 6 Studium und Lehre

6.1. Diskussion: KI-Anwendung im Lehrbetrieb

Status Quo

Jonas Metzinger informierte die Fachschaften in einem Teamskanalpost über die bestehende Notwendigkeit, dass die Studierendenschaft Ideen zur Anwendung von KI

in Lehrbetrieb erarbeitet. Dabei soll der Lehrbetrieb an die neuen Herausforderungen angepasst werden und die Studierenden mit dem Umgang von KI antrainiert werden. Die Verwendung von KI ist derzeit nach Fachbereich unterschiedlich reglementiert. Dennoch findet der Einsatz von KI durch die Studierenden sehr stark bereits statt. Der Studiausschuss spricht sich dafür aus, mehr KI-Anwendungen zu ermöglichen. Im Folgenden werden einzelne Punkte genannt, wie die aktuelle Anwendung und Umgang ausschauen:

- Im Übungsbetrieb der Mathematik fiel der Einsatz der KI bei den Übungsblätter auf. So wurden wöchentliche Tests oder Präsentationen statt der wöchentlichen Abgabe als Alternativen implementiert.
- In der Europawissenschaften ist die Anwendung von KI erlaubt, sofern die genaue textuale Bereiche mit KI und die Prompts dargelegt werden.
- Die Geschichte erlaubt bisher nur die Verwendung von KI (DeepL) für die Übersetzung von Latein in den Übungen oder als Formulierungshilfe
- In der Materialwissenschaft & Werkstofftechnik ist die Anwendung zur Übersetzung erlaubt.
- Die Philosophie erlaubt es für Such- & Recherchezwecken. Dennoch gibt es Handlungsempfehlung in Prüfungssituationen.
- In der Chemie ist zwar die Anwendung der KI durch die Studierende bekannt, aber es gibt einen strikten Anwendungsverbot. In den Open-Book-Klausuren gilt es als Täuschungsversuch.
- Das Zentrum für Lehrerbildung sucht nach Lösungen. Lehramtsstudierende leiden derzeit durch die unterschiedliche Reglementierung der Fakultäten.

Nun werden die einzelnen Ideen der Fachschaften punktuell aufgelistet:

- Für geisteswissenschaftliche Fächer sind wöchentliche Test schwierig und nicht zielführend, um sich wissenschaftliche Arbeitsmethoden anzutrainieren.
- Für Hausarbeiten könnte ein offenes Logbuch helfen, welches genau verfolgt, wie der Text verfasst wurde.
- Die Anwendung von KI-Detektoren könnte hilfreich sein. Dabei sollte man sich auf einen fakultätsübergreifend einigen, da sie unterschiedliche Stärke und Schwächen haben, um KI-generierte Texte zu erkennen.

- Empfehlung: FSK-Vorsitz

Die Fachschaften sollen sich mit ihren jeweiligen Fachrichtungen auseinandersetzen, um die KI-Anwendungskonzepte zu entwerfen.

Alessia (AStA-Referat-Barrierefreiheit) berichtete in der dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes die Ergebnisse der Studienausschusssitzung. Nach Fakultät geordnet gab es verschiedene Vorschläge:

- Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft
Diskussion zur Anwendung von KI-Tools in Seminarabschlussarbeiten: Richtlinien wurden umgesetzt, Studierenden müssen bei KI-Anwendung für ihre Abschlussarbeiten die jeweiligen Prompts angeben. Die Einführung mündlicher Prüfung sei nicht zielführend.
- Philosophische Fakultät
Diskussion zur Anwendung von KI-Tools: Die Texterstellung soll sich auf den versehentlichen Inhalt statt der Textglättung konzentrieren. Zudem können kontinuierliche Projekte als Alternative konzipiert werden (Sammlung der Daten und abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse). Mündliche Verteidigungen für Haus- und Masterarbeiten können als Überprüfung genutzt werden. Vor der Bewertung der Masterarbeit soll zusätzlich ein Gespräch stattfinden. Bei einem Plagiatsverdacht soll sich der Prüfungsausschuss hinzugerufen werden.
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
Es wurden verschiedene Leitfäden zur KI-Anwendung für Abschlussarbeiten ausgearbeitet. Dabei soll kein Prompt-Recording entstehen, sondern die Qualitätsbewertung zählt. Schlechte und gute KI-Verwendung ist gut erkennbar. Die Studierenden sollen möglichst früh mit der KI-Anwendung vertraut werden, da die zukünftige Arbeitswelt diese Erwartungen haben wird. Das Studienangebot bzw. Lehrkonzept soll sich der KI-Nutzung anpassen, d.h. die Methodik soll unter anderem digitalisiert werden. KI kann eine gute Unterstützung zum Erlernen des juristischen Schreibens sein.

6.2. AK Schulungsgremium

In der letzten FSK rief das Fachschaftsreferat im Auftrag von Cedric Bender zur Anmeldung eines AK Schulungsgremium auf. Ziel des AK ist die Schulung und Wissensaustausch von Fachschaften zur Qualitätssicherung der Studiengänge.

Andernfalls können Fachschaften auch an den Akkreditierungsseminaren des studentischen Akkreditierungspools, welches sowohl online als auch in Präsenz angeboten wird, teilnehmen. Das Seminar vermittelt eine gute Wissensbasis, um die Gesetzesgrundlage zur Akkreditierung und der einhergehende Qualitätssicherung der Studiengänge kennenzulernen.

Fachschaften sind nach wie vor angehalten sich für den AK anzumelden. Dieses Wissen muss an die Fachschaften und zukünftigen Generationen weitergegeben werden.

Anmeldung: fachschaften@asta.uni-saarland.de

Betreff: AK Schulungsgremium

6.3. Masterflucht

Dieses Thema wurde in Form eines Informationspost vor der ersten FSK im FSK-Team schon erwähnt. Das Fachschaftsreferat sollte ebenfalls im Auftrag von Cedric Bender die Fachschaften befragen, ob sie in ihren Fachbereichen die sogenannte Masterflucht zu verzeichnen haben. (Hinweis: Masterflucht meint, die Bachelorabsolvent_innen der UdS streben ihren Masterabschluss nicht an der vorhin genannten Uni an.)

Es werden nun die einzelnen möglichen Ursachen der Fachbereiche aufgelistet:

- Europawissenschaften
Geringes Angebot an weiterführende Masterstudiengänge im Bereich der Politikwissenschaften und Geographie
- Psychologie
Viele Nichtsaarländer, die zurück in die Heimat wollen
- Chemie
Konzipierung des Masters sei unzufriedenstellend und die Arbeitsbelastung zu hoch
- Wirtschaftswissenschaften
Die Masterstudierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge kommen überwiegend nicht aus der Region. Viele Bachelorabsolvent_innen streben ihren Master aus persönlichen Gründen (Erweiterung des Erfahrungsbereichs) an einer anderen Universität trotz attraktiver Möglichkeit der Ansammlung eines Mastermodulskontos während des Bachelorstudienganges.
- Sportwissenschaften

Ein Masterstudiengang ist oftmals überbelegt. Die Anderen sind aufgrund ihrer Kombination und des Lehrangebots zu unattraktiv.

- Physik

Sie ist auf der UdS zu spezialisiert. Sie umfasst nur die Bereiche der Bio- und Quantenphysik. Die Studierenden sind für die anderen Fachbereiche der Physik auf das Ausweichen anderer Universitäten angewiesen.

- Biologie

Der Masterstudiengang unterscheidet sich wenig vom Bachelor. Zudem sind die Arbeitsperspektiven im Saarland in der (Molekular-)biologie trotz geringem NC recht gering.

TOP 7 Verschiedenes

- Veranstaltungen

- Franz-Platz-Semestereröffnung

Der AStA plant wie im letzten Sommersemester eine Veranstaltung auf dem französischen Platz auszutragen. Ziel ist es erneut, dass die Fachschaften koordiniert verschiedene Aktivitäten zu Eröffnung des Semesters anbieten. Laut der Ansprechperson für das geplante Event Elias Schmauch (AStA-Referat für studentische Kultur) übernimmt der AStA die Kosten des Events, die für die Fachschaften entstehen. Ein konkretes Datum gibt es bisher nicht. Es wird möglich zeitnah zum Semesterbeginn stattfinden.

- Next-Karriere-Messe 2026

Triathlon plant in der Zusammenarbeit mit dem Careercenter die Next-Karriere-Messe, die derzeit am 05. Mai stattfinden soll. Dabei fragte Christina Mailänder vom Careercenter, ob Fachschaften Ideen oder Vorschläge haben, wie die Studierende der jeweiligen Fachbereiche zur Messe angezogen werden könnten. Vorab sendete Frau Mailänder unterschiedliche Vorschläge, wie Fachschaften die Messe unterstützen könnten:

- kurze Rundgänge oder Anlaufpunkte speziell für die Studierenden des jeweiligen Fachbereichs
 - Hinweise oder Empfehlungen zu relevanten Ausstellern

- Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltung innerhalb der Fachschaft
- Feedback zu Themen, die für die Studierenden besonders wichtig sind

Die Fachschaften erarbeitete in der Diskussion Vorschläge:

1. Unternehmen mit breitem Karrierespektrum
 - Studierende der Geisteswissenschaften, beispielsweise: Saarländische Staatskanzlei, Hochschulallianzen
2. Führungen sollen UdS- oder Triathlon-Mitarbeitende machen
3. Kleine Ankündigungsvideos für die Instawerbung mit den jeweiligen ausstellenden Unternehmen (Kurzvorstellung)
4. Unternehmensvorträge mit Goodies

In der dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlament gab es den Beschluss, Rüstungsunternehmen und Bundeswehr von Karrieremesse auszuschließen. Einige Fachschaften sind der Auffassung, es obliegt primär den Studierenden, sich für die jeweiligen ausstellenden Unternehmen zu interessieren und kritisch zu hinterfragen.

Nachtrag (Gespräch mit Frau Mailänder)

Frau Mailänder begrüßte die Vorschläge der Fachschaften. Das Konzept der kommenden Next-Messe sieht im Folgenden aus:

Bisher wurden Unternehmen im Bereich der Informatik, Ingenieurs-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften gefragt. Der Zeitraum ist die Woche des 05.05.2026, von 10:00 bis 17:00 Uhr. Die vorgesehenen Gebäude sind E1 3 bis E1 5, E2 2 bis E2 5, Innovation Center und die Aula. Dieses Mal wegen der erhöhten Kosten wird es kein großes Zelt auf der Campuswiese geben. Derzeit haben circa 30 ausstellende Unternehmen zugesagt. Letztes Jahr nahmen circa 80 teil.

Im Folgenden werden zu den obengenannten Vorschlägen die Ideen oder Verwirklichungsmöglichkeiten von Frau Mailänder aufgelistet:

1. Fachschaften sollen Unternehmenswünsche aufgelistet dem Fachschaftsreferenten zukommen lassen.
2. Dies wurde vorgeschlagen, um vor allem die Attraktivität der Aula zu erhöhen. Durch den Wegfall des leicht größeren Zentralzelts dezentralisieren sich die

ausstellenden Unternehmen. Dabei befürchtet man, dass vor allem die Unternehmen in der Aula von den Studierenden nicht beachtet werden. Die Überlegung ist, den Eingangsbereich der Aula mit einer besucheranziehenden Aktivität oder Kaffeestand zu erhöhen.

3. Dies wurde notiert und die Umsetzung überprüft. Das Werbematerial wird den Fachschaften bereitgestellt. Dazu gehören sowohl die allgemeinen Plakatvorlagen als auch Fachbereichsspezifischen. Zudem wird das Projekt „Golden Ticket“ wieder verlost, in der Studierende bzw. Teilnehmende die Möglichkeit besitzen, ein Vorstellungsgespräch mit Lehrstühlen und kooperierende Unternehmen ohne Bewerbungsprozess zu gewinnen. Dabei sollen die Fachschaften es auf ihren Kanälen möglichst sehr aktiv teilen.
4. Die Vertretung von Luxemburg wird berücksichtigt. Man weist Unternehmen, wie EY und PWC hin, dass sie sowohl die deutsche als auch luxemburgische Vertretung entsenden sollen.
5. Sogenannte Hiddenplayer sind dem Careercenter nicht alle bekannt. Deshalb sollen die Fachschaften eine Unternehmensliste erstellen. Das Careercenter fragt diese dann an.
6. Es gab in der Vergangenheit solche Versuche. Diese wurden nicht besonders gut wahrgenommen. Dabei ist es auch den etwas unspektakulären Unternehmensvorträge geschuldet. Dennoch will das Careercenter das wieder erneut ermöglichen. Die Fachschaften sollen dann entsprechend Werbung für die Unternehmensvorträge machen.

Frau Mailänder sprach sich außerdem für die Unterstützung der AStA-Referate Publikationen, Barrierefreiheit und AK Awareness aus.

- **Fachschaftsratswahlen**

- **Fachschaftsratswahl WiSe 25/26 (außerordentlich)**

Das Resümee war positiv. Es gab keine Beanstandungen.

- **Fachschaftsratswahl SoSe 26**

Aufgrund der Verwendung des Uniwahlssystem von Electric Paper für die Fachschaftsratswahlen, welches bei den Gruppenur- & Studierendenparlamentswahlen Anwendung findet, finden die regulären Fachschaftsratswahlen Sommersemester 2026 im Zeitraum der Gruppenur- & Studierendenparlamentswahlen statt. Matthias Thielen wurde vom StuPa

zur Wahlleitung gewählt. Die Wahlen werden wahrscheinlich Anfang/Mitte Juni ausgetragen.

Durch den Wechsel des Wahlsystems muss auch die Fachschaftsrahmensatzung angepasst werden. Das Referat für Fachschaften sucht dahingehend engagierte Fachschaftsmitglieder, die Interesse haben, die Fachschaftsrahmensatzung im Gänze mit dem Ziel zur Vereinfachung der generellen Fachschaftsarbeit zu überarbeiten.

- Erhöhung der FSK-Sitzungstermine

Eine kleine Umfragerunde ergab, dass es kein Interesse der Fachschaften gibt, die Sitzungstermine zu erhöhen. Ziel des Referats für Fachschaften war es die langatmigen Sitzungen mit vielen Themenblöcke und Mikrothemen besser auf mehrere Sitzungen zu verteilen.

Sitzungsende: 20.17 Uhr

Korrekturlesung: Henrik Flierl